

I.10/ 2016 H
Demo + Konferenz Solidarity4All

**Offenes Antirassistisches Netzwerk Baden-
Württemberg**

beantragt: 500,- €
Bearbeitung: Reinhard Beeker

Das Antirassismus-Netzwerk Ba-Wü ruft zu einer landesweiten Demonstration am 1.10.2016 um 14 Uhr in Heidelberg (Bahnhof) auf. In der Zusammenfassung ihres Antrags heißt es:

„Als AntiRa-Netzwerk Baden-Württemberg betrachten wir die Entwicklungen in der Asylpolitik der Bundesrepublik Deutschland mit Sorge. Aus unserer Sicht trägt das neue „Integrationsgesetz“ den Namen zu Unrecht und steht für uns im Kern für Asylrechtsverschärfungen, wie sie bereits durch das Asylpaket I und II sowie die damit verbundene Ausweitung der Liste der „sicheren Herkunftsstaaten“ praktiziert wurden.

Als breites Bündnis solidarischer Gruppen von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung nehmen wir dies zum Anlass, um in Heidelberg auf die Probleme einer Migrationspolitik aufmerksam zu machen, die Fluchtursachen verschärft, statt sie zu bekämpfen; die Fluchtrouten schließt, statt legale Einreisemöglichkeiten zu schaffen und die Geflüchtete unter Generalverdacht stellt, statt ihnen eine menschenwürdige Perspektive zu bieten.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, die täglich die Folgen dieser gewaltsamen Politik erfahren müssen, ist es uns ein Anliegen, vor allem den Aufruf und möglichst auch eine geplante Zeitung in eine Vielzahl von Sprachen zu übersetzen, was wir gruppenintern organisieren.

Daher möchten wir am 1. Oktober 2016 in Heidelberg über eine Demonstration und Kundgebung unseren Protest auf die Straße tragen. Aus unserer Sicht steht das so genannte Aufnahme- und Registrierungszentrum „Patrick Henry Village“ vor den Toren der Stadt für eben jene verfehlte Politik, die von der Landesregierung als Zukunftsmodell angepriesen wird. Im „Registrierungszentrum“ wird die Digitalisierung des Asylverfahrens erprobt, mit dem auch nicht asylrelevante Daten erfasst werden, womit Schritte zur Kontrolle und Überwachung von Geflüchteten erprobt werden. Darüber hinaus sehen wir darin die Gefahr, dass jene Kontrollmaßnahmen auch auf andere Bevölkerungsgruppen ausgeweitet werden.

Mit der Demonstration am 1. Oktober wollen wir auf die Missstände der bestehenden Politik aufmerk-

sam machen. Nebst Redner*innen von beteiligten Organisationen soll eine Zeitung die Umstände analytisch näher beleuchten. Zwischen den Redebeiträgen werden Mikrofon Mafia, Chaoze one und Irie Révoltés insgesamt 90 Minuten zur musikalischen, themenbezogenen Untermalung des Programms beitragen.



Zum Jahreswechsel 2016/2017 soll eine Konferenz stattfinden, bei der wir gesellschaftliche Alternativen zur aktuellen Politik zeichnen wollen. Je nachdem, welche räumlichen Zusagen wir bekommen, soll diese in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe oder eventuell auch in Stuttgart stattfinden, was im September genauer geklärt werden soll. Durch die Konferenz soll ein funktionierender Diskussions- und Aktionszusammenhang in Baden-Württemberg geschaffen werden.“

Für beide Veranstaltungen wird eine Summe von ca. 6.500 € kalkuliert, die Demonstration mit ca. 4.000 €, die Konferenz mit ca. 2.500 €. Als Geldgeber sind Bewegungsstiftung, Amadeu Antonio Stiftung, Rosa Luxemburg Stiftung, Stiftung Mitarbeit u.a. angefragt.